

Rettet das Deutsche Theater

Gauweilers Briefe – Kolumne von Peter Gauweiler

Artikel erschienen am 6. Apr 2003

Das darf doch nicht wahr sein: Die Stadt will das Deutsche Theater zumachen, der Theaterbetrieb soll bereits zum 31. Dezember eingestellt werden. Es bestünden „Baumängel“, die zu beseitigen die Stadt kein Geld ausgeben will. Die Münchner „Abendzeitung“ hat Recht: „Das ist keine Perspektive - es ist ein Zeugnis für Einfallslosigkeit.“ Man könnte auch sagen: Eine Missachtung des Bürgerwillens. Über Generationen haben Tausende von Münchnern immer wieder mit dem Kauf von Eintrittskarten abgestimmt; nicht nur für phantastische Aufführungen, sondern auch für die großartigen Faschingsbälle, die im Deutschen Theater die Wintersaison verschönt haben. Ist das vielleicht nichts!

Es spricht für die Verlegenheit des städtischen Kulturreferats (von dem man in dieser Angelegenheit überhaupt nichts hört), dass die Schließungsverfügung vom Wirtschaftsreferenten der Stadt unterzeichnet werden soll. Das ist das gleiche Wirtschaftsreferat, das den Münchner Mittelstand immer wieder zu „mehr Phantasie“ aufruft, gerade was Heiterkeit und Lachen, Kreativität und Erfindungsreichtum angeht. Gerade in der jetzigen Zeit!

Lieber Christian Ude! Schlag nach bei Graham Greene: „Wir brauchen Unterhaltung wie Blumen den Sonnenschein!“ Lasst das Deutsche Theater offen!

© WAMS.de 1995 - 2003